Was der Deutsche, der einen guten Tropfen liebt, jährlich trinkt: Nur 1,3 Liter Branntwein pro Jahr . . .

. . . aber dafür 86 Liter Bier auf den Kopf (Bayern eingerechnet).

dachte immer, das wäre eine stille Insel im Stillen Ozean. Da muß es also in Berlin ja viel stiller sein! Da versteh ich schon gar nicht, warum in einem Jahr 57 000 nach Uebersee auswandern. Am ruhigsten haben es eigentlich die 83 000, die im Gefängnis sitzen. Die brauchen auch keine Steuern zu bezahlen. Wenn man Zucker besteuern muß — schön, aber wieso man nun für Essigsäure Steuern zahlen muß, das versteh ich nicht, die ist doch schon sauer genug. Daß man auf Spielkarten Steuern zahlt und auf Sekt, das kann ich noch verstehen, aber wieso auf Wechsel, mit denen man doch wirklich schon Aerger genug hat! Also ich habe genau nachgezählt, es gibt 26 Reichssteuern und ein halbes Dutzend Kommunalsteuern! Nun möchte ich bloß wissen, wo die 7 Milliarden Mark Spareinlagen (Dezember 1928) in den deutschen Sparkassen herkamen! Das ist dreieinhalbmal so viel, als die deutschen Banken Ende 1927 an Aktienkapital hatten. Ob es vielleicht noch zu wenig Steuern gibt? Da können wir ja mal im Reichshaushaltungsbuch des Rechnungsjahres 1928/1929 nachsehen, da steht nämlich alles fein säuberlich in unserm Statistischen Jahrbuch drin, wo die Steuern hinkommen. Da gibt es einen ordentlichen und einen außerordentlichen Haushalt, aber ich finde, wenn er immer mit einem großen Minus abschließt, dann ist das eher ein unordentlicher Haushalt. Das sollte mal bei meinem Papa passieren, der würde meiner Mutter einen schönen Krach machen. Da gibt es zwar im Reichshaushalt einen Reichssparkommissar, aber der kostet ja leider auch jährlich 875 000 Mark. Der soll also überall sparen; der muß ja alle Hände voll zu tun haben. Da gibt es zum Beispiel 550 000 Mark Ehrenzulagen für Inhaber militärischer Orden, und den dicksten Posten hat nach dem Arbeitsministerium das Reichswehrministerium mit 600 683 000 Mark. Nun steht auf Seite 22, Heer und Marine beschäftigen 141 805 Erwerbstätige, darunter 4501 weibliche. Ich wußte gar nicht, daß wir auch eine weibliche Armee haben, so wie die Amazonen früher. Jedenfalls kostet ein Soldat ungefähr 6000 Mark jähr-

Keine Angst vor Entvölkerung!

Im Jahre 1927 starben 757 000 Menschen, dafür wurden 1 162 000 Kinder geboren.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id35821642S-19290700/33 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT